

## ■ NB Personalabbau

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen und des damit verbundenen Kostenabbaus mußte der Nürnberger Bund seinen ursprünglichen Personalbestand von rund 1300 Mitarbeitern auf künftig 620 reduzieren. Betroffen sind sämtliche Hierarchie-Ebenen und Verantwortungsbereiche.

Im Logistikzentrum Gießen wird der Personalbestand von 500 auf ca. 340 Mitarbeiter reduziert. In der Zentrale in Essen mußte der Personalbestand von ursprünglich 380 auf ca. 250 reduziert werden.

## ■ GEA Ulrich Busch neuer Geschäftsführer

Ulrich Busch ist seit dem 1. Januar 1997 neuer Geschäftsführer der GEA LKH Service GmbH, Herne. Der 40jährige war bislang bei der Paul Pollrich GmbH verantwortlich für Kundendienst, Inbetriebnahme und



Montage im Bereich Anlagenbau. Gleichzeitig wurde das Servicegeschäft des Mönchengladbacher Unternehmens auf die GEA LKH Service GmbH übertragen. Elf Mitarbeiter der Paul Pollrich GmbH wurden zusätzlich übernommen und betreuen

jetzt den erweiterten Kundenstamm. Busch dazu: „Durch die neuen Mitarbeiter können wir den Anlagenbauern zukünftig auch entsprechende Montagearbeiten anbieten und darüber hinaus komplexe Aufgaben, beispielsweise bei der Einregulierung von Klima- und Lüftungsanlagen, übernehmen.“

## ■ BVL Fachabteilung

Der Bundesverband Lagerbehälter e. V., bekannt als die Interessenvertretung der Hersteller von Heizöllagertanks, hat eine Fachabteilung Regenwassernutzung gegründet. Ziel ist die Positionierung der Regenwassernutzung im dreistufigen Vertriebsweg und die aktive Unterstützung der Partner, zum Beispiel durch gemeinsame Werbung, Schulung und Aufklärung der Kunden und Interessenten. Die Arbeitsgruppe wird geleitet von Axel Fellhauer (Stefan Nau Behältertechnik), der zusammen mit Wolfgang Dehoust (Dehoust) und Jürgen Hölzemann (Walter Krämer) auch die Kontakte zu den anderen Fachgremien und Verbänden pflegt.

Für die führenden Tankhersteller kommt nur der dreistufige Vertriebsweg für die Vermarktung der Regenwassernutzungssysteme in Frage. Naturgemäß steht im Mittelpunkt des Angebots der Behälter, der aus Kunststoff (PA, PE und GFK) und bei größeren Anlagen auch aus Stahl mit geprüfter Beschichtung gefertigt wird.

## ■ Gleichstellung Meisterprüfungen

Aufgrund des § 50 a HwO ist jetzt die erste Rechtsverordnung zur Gleichstellung von deutschen und ausländischen Meisterprüfungen erlassen worden. 26 deutsche Handwerksmeisterprüfungen sind den entsprechenden österreichischen Meisterprüfungen gleichgestellt worden. Die Gleichstellung dieser Prüfungen hat zur Folge, daß der österreichische Handwerksmeister berechtigt ist, in Deutsch-

land das betreffende Handwerk selbständig auszuüben, sich Handwerksmeister zu nennen und Lehrlinge auszubilden.

## ■ Keramag Wolfgang H. Molitor 60 Jahre

Wolfgang H. Molitor, seit 14 Jahren Vorstandsvorsitzender der Keramag AG (Ratingen), wurde am 4. März 1997 60 Jahre alt. Seit seinem Eintritt hat sich der Umsatz der Gesellschaft verdreifacht. Das ehemalige Verlustunternehmen mit schwa-



cher Marktbedeutung hat sich zwischenzeitlich zum deutschen Marktführer im Bereich Badkeramik mit außerordentlich hoher Profitabilität entwickelt. Für 1996 weist der Hersteller einen Umsatz von knapp 300 Mio. DM und einen Gewinn von 44 Mio. DM aus. Das Unternehmen hat unter der Leitung von Molitor in den letzten Jahre Beteiligungsgesellschaften in Ostdeutschland und Italien (Pozzi Ginori und Domino) erworben. Dies stellt eine zusätzliche, nicht konsolidierte Umsatzgröße von knapp 200 Mio. DM dar.

Molitor ist gleichzeitig Präsident Directeur Général der Allia International (Paris) mit über 500 Mio. DM Umsatz und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sanitec OY Ltd. (Helsinki)

mit 900 Mio. DM Umsatz. Sanitec ist der europäische Marktführer bei Badkeramik, mit der etwa 60 % des Konzernumsatzes getätigt werden. Derzeit sind 4500 Personen in 21 europäischen Werken und den Marketinggesellschaften beschäftigt. Bei Sanitec betreut Molitor Continental-Europa einschließlich der Aktivitäten in Polen, wo drei Werke betrieben werden.

## ■ EWFE-Konkurs MAN B&W Diesel AG übernimmt Aktivitäten

Die MAN B&W Diesel AG, Augsburg, wird die Aktivitäten der EWFE Heizsysteme GmbH, Bremen, weiterführen. Dazu wurde am 28. Februar 1997 die EWFE Brennwert-Heiztechnik GmbH als Auffanggesellschaft gegründet. EWFE hatte im Dezember 1996 Konkurs angemeldet. Ursache hierfür waren technische Probleme mit einem zu früh in den Markt eingeführten Produkt, die einen erheblichen finanziellen Aufwand zur Folge hatten. 1996 erreichte das Unternehmen mit 80 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 50 Millionen DM.

Die MAN B&W Diesel AG hält 90 Prozent der Anteile an der neuen Gesellschaft. Die übrigen 10 Prozent entfallen auf eine Beteiligungsgesellschaft, die von einigen Repräsentanten des bisherigen EWFE-Vertriebes gegründet wurde.

Etwa die Hälfte der in der Bremer Verwaltung tätigen Mitarbeiter wird übernommen. Die Repräsentanten der 32 EWFE-Verkaufsbüros in der Bundesrepublik werden ebenfalls weiter für das Unternehmen tätig sein. Der ehemalige Gesellschafter-Geschäftsführer der EWFE Heizsysteme GmbH, Günter Schlagowski, steht dem Haus als freier Berater zur Verfügung. Die EWFE soll als selbständige Gesellschaft weitergeführt werden. Für 1997 ist ein Umsatz auf Vorjahresniveau geplant. Mittelfristig strebt das Unternehmen die erneute Technologie- und Marktführerschaft auf dem Gas-Brennwert-Sektor an.

## ■ RMS Stuttgart Johann Siewert im Ruhestand

Zuletzt als Technischer Oberlehrer an der Stuttgarter Robert-Mayer-Schule tätig, hat sich Johann Siewert besonders um die Meisterausbildung der Kupferschmiede, Metalldrücker und Gürtler, aber auch der Klempner und der Kachelofen- und Luftheizungsbauer verdient gemacht. Aufgrund dieser Tätigkeit ist er weit über die Landesgrenzen Baden-Württembergs



Weit über 100 Gäste kamen zur Verabschiedung von Johann Siewert (l.), „Meistermacher“ an der von Jürgen Hummel (r.) geleiteten Robert-Mayer-Schule

bekannt geworden. Der Installateur-, Flaschner- und Kupferschmiedemeister Siewert trat 1969 als Werkstattdienst in den Schuldienst. Am 1. März dieses Jahres hat der 62jährige seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.

## ■ Buderus Solar Diamant-System- technik übernommen

Seit 1993 hat die Buderus Heiztechnik Produkte der Solar Diamant-Systemtechnik GmbH in ihr Produktprogramm aufgenommen und in ihr Angebot von Heizungssystemen eingebunden. Solar Diamant ist seit 1978 auf dem Markt tätig und hat sich als einer der führenden Hersteller für Solartechnik etabliert. Nun übernimmt die Buderus

Heiztechnik GmbH vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskartellamtes rückwirkend zum 1. Januar 1997 alle Geschäftsanteile der Solar Diamant-Systemtechnik GmbH. Zukünftig sollen das Entwicklungspotential, das Fertigungs-Know-how und die Markterfahrung der Solar Diamant-Systemtechnik GmbH und die Vertriebsorganisation der Buderus Heiztechnik gemeinsam genutzt werden, um der Solartechnik den Marktdurchbruch zu ermöglichen.

## ■ Geberit Doughty Han- son & Co. er- wirbt Anteile

Die Familienaktionäre der internationalen Geberit-Gruppe haben ihre Anteile an die englische Kapitalbeteiligungsgesellschaft Doughty Hanson & Co. verkauft, wie am Dienstag, 4. März 1997, in einer Presseverlautbarung

in Zürich von der Geberit-Konzernleitung mitgeteilt wurde. Es sei sichergestellt, daß sich die Geberit-Gruppe unter dem bisherigen Management als unternehmerische Einheit erfolgreich weiterentwickeln könne. Eine entsprechende Vereinbarung ist am Tage zuvor in Zürich unterzeichnet worden, verlautete ergänzend. Doughty Hanson & Co wird die Anteile in eine neu zu gründende Holdinggesellschaft mit Sitz in Jona/Schweiz einbringen und das obere Management an der Geberit-Gruppe beteiligen. Der investierte Betrag wird mit insgesamt 1,8 Mrd. sFr beziffert.

Die Kapitalgesellschaft führt den größten unabhängigen Fonds Europas für Unternehmensbeteiligungen. Zu den Kapitalgebern gehören Pensionskassen, Versicherungsgesellschaften und andere institutionelle sowie private Investoren. Der bisherige Verwaltungsrat der Geberit International AG mit Klaus Gebert an der Spitze wird sich vollständig zurückziehen.

Den Vorsitz des künftigen Verwaltungsrats wird Nigel Dougherty, Chef von Doughty Hanson & Co., übernehmen. Günter F. Kelm bleibt Vorsitzender der Konzernleitung und wird zusätzlich in den Verwaltungsrat berufen, wo er die Aufgaben des Delegierten des Verwaltungsrats übernimmt.

## ■ ACO-Gruppe Signum plus AWK

Nach der Übernahme durch die ACO-Gruppe, Rendsburg, ist das AWK Guß- und Armaturwerk Kaiserslautern, wieder am Markt. Das Traditionsunternehmen war am 23. 12. 96 im Zuge eines Konkursverfahrens geschlossen worden. Unter mehreren Kaufinteressenten konnte sich die ACO-Gruppe durchsetzen, die am 7. 3. 97 sowohl die Kanalgußzeugnisse als auch den Bereich Abwassertechnik von AWK übernahm. Produktion und Vertrieb liefen am 17. 2. 97 wieder an.

„Durch die Eingliederung der AWK Ablaufsysteme aus Gußeisen und der Abwassertechnik in unseren Geschäftsbereich ACO Signum können wir jetzt ein Komplett-Programm für die Gebäudeentwässerung anbieten. Ein wichtiges Segment sind dabei die Abwasserhebeanlagen“, so Hubert Schnell, Geschäftsführer von ACO. Vorteile bringt der gemeinsame europaweite Vertrieb von ACO und AWK. Das gilt auch für den AWK Kanalguß, der mit dem Tiefbau-Bereich ACO DRAIN zusammengeführt wurde.

## ■ Spanner-Pollux Vertrieb verstärkt

Seit 1. 1. 1997 hat die Industrievertretung Feil + Partner mit Firmensitz in 71149 Bondorf die Vertretung des Traditionsunternehmens Spanner-Pollux für den Bereich Haustechnik Wasserzähler und Wärmezähler in Württemberg übernommen.

## ■ ZDH „Negatives Wachstum“

Offenbar ist der neue ZDH-Präsident Dieter Philipp recht schnell mit den Gepflogenheiten der Politik vertraut geworden. „Negatives Wachstum“, mit dieser Wortkreation schilderte Philipp die angespannte Situation im Handwerk.

1996 war im Handwerk gekennzeichnet von Beschäftigungsrückgang und einem „negativen Wachstum“, resümierte der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks bei der Präsentation des neuen ZDH-Jahresberichts „Handwerk '96“ am 25. Februar 1997 in Bonn. Am Jahresschluß 1996 habe das Handwerk etwa 0,5 Prozent weniger Beschäftigte gehabt als noch 1995 und damit insgesamt



ZDH-Präsident Philipp schon ganz Politiker: „Negatives Wachstum“

rund 6,8 Millionen. Die Zahl der Betriebe sei leicht gestiegen – und zwar um 0,5 Prozent auf rund 815 000. Der Umsatz sei real um etwa 1,5 Prozent zurückgegangen und habe sich auf knapp 1000 Milliarden DM belaufen, sagte Philipp.

Für 1997 rechne er allenfalls mit einer stagnierenden wirtschaftlichen Entwicklung im Handwerk. Vor allem wegen der besonders instabilen Situation im Bau- und Ausbaubereich müsse befürchtet werden, daß es im Handwerk erneut zu Umsatzeinbußen und Arbeitsplatzverlusten komme.

### ■ Edelstahlhochzeit Blücher übernimmt HKT

Mit Wirkung ab 1. März 1997 übernahm die Blücher GmbH, Bargteheide bei Hamburg, die HKT Wilhelm Hafner GmbH, Reichenau am Bodensee. Beide Firmen sind als Spezialisten in diesem Markt bekannt: HKT – überwiegend mit Edelstahl-Rinnen und -Abläufen – und dem Schwerpunkt in der Vermarktung bei Food- und Getränke-Industrien sowie die Blücher GmbH über die dänische Muttergesellschaft Blücher Metal A/S, die seit Jahrzehnten Hersteller und Marktführer in Skandinavien ist, insbesondere für das Europepe Edelstahl-Rohrsystem, Rinnen, Abläufe und Zubehör.

Das erfolgreiche HKT-Produktprogramm wird von Blücher übernommen und in das bestehende Blücher-Produktprogramm für den deutschen Markt integriert.

### ■ Grohe Neues Design-Center

Am 7. März ist das Grohe Design-Center seiner Bestimmung übergeben worden. Klaus Weißhaar, Vorstandsvorsitzender der Friedrich Grohe AG, die zur Zeit mit rund 5000 Mitarbeitern weltweit rund 1,2 Mrd. DM erwirtschaftet, betonte anlässlich der feierlichen Eröffnung, daß in dem neuen, eigens für diesen Zweck errichteten Gebäude in Zukunft nicht nur die Designs der Produktmarken der Grohe-Gruppe entwickelt werden würden. Vielmehr solle sich das Design-Center in Zukunft zu einem offenen Forum für Produkt-Design, Architektur und Kunst entwickeln.

Der rund 3,5 Millionen DM teure Neubau wurde direkt im Industriepark Edelburg errichtet. So wird dem Besucher schon von Ferne signalisiert, welchen besonderen Stellenwert das Design für den weltweit größten Exporteur von Sanitärarmaturen hat. Das zweigeschossige Design-Center wurde am höchsten Punkt des Baugrundstückes an-



Das neue Grohe Design-Center

gesiedelt. Bindeglied zwischen Erd- und Obergeschoß ist eine großflächig verglaste Rotunde, gekrönt von einem weithin sichtbaren Glaskegel, die alle wesentlichen Funktionsbereiche wie Design-Studio, Modellbauwerkstatt und die Ausstellungsräume miteinander verknüpft.

### ■ Fiz Technik Datenbanken im Internet

Wer gezielt und schnell Informationen für die Bauwirtschaft und -Industrie braucht, sollte es jetzt einmal per Internet probieren. Die über 120 professionellen Online-Datenbanken des Frankfurter Fachinformationszentrums FIZ Technik, Telefax (0 69) 4 30 82 00, mit mehr als zwei Millionen Dokumenten sind jetzt auch auf diesem Wege erreichbar. Für die Online-Suche in den Datenbeständen reichen die üblichen Web-Browser völlig aus. Spezielle Datenbanksoftware wird nicht benötigt. Alle Rechercheinstrumente – um die Nadel im Heuhaufen schnell zu finden und so dem Fortschritt voranzuhelfen – werden direkt „online“ mitgeliefert. Fachinformationen aus Zeitschriftenartikeln und Konferenzberichten, Patente, Normen, Firmen und Produkte werden über verständliche Suchmasken

mit einfachen Suchfragen oder komplexen, mehrstufigen Formulierungen gesucht und gefunden.

Wer sich erst noch mit der Datenbankrecherche vertraut machen muß, findet in dem überschaubar strukturierten Angebot schnell die richtigen Informationen und kann in eigens dafür eingerichteten gebührenfreien Übungsdatenbanken Erfahrungen sammeln. Der kostenpflichtige Zugang zu den übrigen 120 Datenbanken kann online bestellt werden; die Preisliste und die Datenbankbeschreibungen sind auf den kostenlosen Startseiten zu finden.

### ■ Vaillant Türkische Handwerker-Delegation zu Besuch

Die Produkteinführung eines für den türkischen Markt neuen Vaillant-Combigeräts erlebten hundert türkische Fachhandwerker „Life“ in Remscheid. Vaillant-Geschäftsführer Dieter Johannsen-Roth begrüßte die Delegation und betonte die Bedeutung des stark wachsenden türkischen Marktes für das Unternehmen. Die positive Entwicklung in der Tochtergesellschaft Türkei führt Vaillant auf das gute Qualitätsimage von Vaillant-Geräten und ein für das Remscheider Unternehmen einzigartiges Marketingkonzept zurück. Als Besonderheiten im türkischen Markt gelten die intensive Endgebraucheransprache und das „Club“-Konzept, bei

dem die Empfehlung der Vaillant-Geräte vom Endgebraucher zu Endgebraucher erfolgt. Erstaunt waren die Besucher aus der Türkei über die multikulturelle Mitarbeiterstruktur in den Werken. Vaillant beschäftigt Arbeitnehmer aus insgesamt 21 Nationen; allein rund 400 Mitarbeiter sind türkischer Nationalität.

### ■ RAL Gütezeichen für Flachheizkörper hat sich durchgesetzt

Die Zeiten technischer Unsicherheiten über die Qualität von Flachheizkörpern sind vorbei. Das RAL-Gütezeichen hat verbindliche Maßstäbe für Qualität, Leistung und Sicherheit bei Flachheizkörpern gesetzt und damit eine sichere Basis für Planer, Handel und Handwerk geschaffen. Das Gütesiegel tragen nur Flachheizkörper aus Fertigungsstätten, die von unabhängigen Prüfinstituten güteüberwacht werden. In der RAL-Gütegemeinschaft haben sich 12 führende Flachheizkörper-Hersteller Europas zusammengeschlossen. Mit den Prüfnormen nach RAL und DIN haben alle Partner einheitliche Grundlagen für die Produkt- und Qualitätsanforderung, die in allen Stufen der Produktion nachzuweisen ist.

### Spruch der Woche

*Es gibt 3 Arten von Unternehmen: die einen bewirken, daß etwas geschieht, die anderen beobachten, was geschieht, andere fragen, was geschieht*

**Zu welcher Gruppe gehört Ihr Unternehmen?**

## ■ Hüppe

### Töpfer zu Besuch

Im Rahmen einer kommunalen Fachtagung stellte Bundesbauminister Prof. Dr. Klaus Töpfer am 4. März die von ihm betriebenen Reformen des Bundesbaugesetzes in Bad Zwischenahn zur Diskussion.

Zukünftig sensibler formulieren wolle sein Ministerium, räumte der Minister ein, als Hüppe-Geschäftsführer Dr. Eckhard Keill ihn mit Äußerungen aus seinem Ministerium konfrontierte, die den Eindruck erweckten, daß preiswertes Bauen gerne auch durch ein „gediegenes Maß“ an Schwarzarbeit erzielt werden dürfe. Förderprogramme des Bundes seien, so Keill, nur an den Nachweis z. B. des Vorhan-



*Fachsippen in Bad Zwischenahn:  
Dr. Töpfer und Dr. Keill*

denseins von Solaranlagen, aber nicht an den Nachweis entsprechender Rechnungen von Fachbetrieben gekoppelt. Ein Umstand den Töpfer zu überdenken ankündigte. Eine generelle Förderung von Modernisierungsmaßnahmen im privat genutzten Eigenheim z. B. durch die teilweise steuerliche Abzugsfähigkeit von Handwerkerrechnungen schloß Töpfer jedoch aus, da das private Einfamilienhaus steuerrechtlich als Konsum- und nicht als Investitionsgut behandelt würde.

Das Problem zu hoher Lohnnebenkosten sah Töpfer auch für das Handwerk als gegeben an, hielt jedoch seiner Meinung nach hohe Rationalisierungspotentiale in den Handwerksbetrieben dagegen, durch deren Ausschöpfung wie in der Industrie die Verbesserung des Ertrages möglich sei.

## ■ Canon

### Elektronikunternehmen startet Solartechnik-Vertrieb

Bürosysteme und Kameras: Das sind die Produktgruppen, die man mit dem Namen Canon zuerst in Verbindung bringt. Doch der japanische Elektronikkonzern arbeitet seit über 20 Jahren

auch sehr intensiv auf dem Gebiet der Solartechnik. Und nach erfolgreichem Start in Japan bringt das Unternehmen jetzt seine jüngste Generation von Sonnenkollektoren auf den europäischen Markt. Verantwortlich für das neue Geschäftsfeld ist die Europa-zentrale des Konzerns im niederländi-

sehen Amstelveen. In Deutschland sind ausgewählte Unternehmen des technischen Fachhandels Vertriebspartner für die zukunftsweisende Technologie. Nach Auffassung der Unternehmensleitung wird sich das Geschäft mit Solarzellen schon in absehbarer Zeit zu einem Kernbereich von Canon entwickeln. Die positiven Erwartungen beruhen auf, so Canon, bahnbrechenden Forschungsleistungen, die mit Solarzellen auf Basis von amorphem Silizium (a-Si) erzielt werden konnten. Denn im Vergleich mit kristallinen Solarzellen garantiert diese Entwicklung niedrige Material- und Fertigungskosten. Außerdem können die Kollektoren in beliebiger Größe produziert werden.



Der Weißwurstkocher des SHK-Handwerksbetriebs Walter Zimmerly, Augsburg (Fax: 08 21/42 65 58), sorgte während einer regionalen Umwelt-Ausstellung für großes Publikumsinteresse und praktischen Anschauungsunterricht in Sachen Solarenergie. Zum Einsatz kamen 30 „Astron“-Vakuumröhren, ein Warmwasserspeicher, ein Heizkörper und viele original bayerische Weißwürste.

## ■ Baukrise

### Keine Besserung vor der Jahrtausendwende

Die Strukturkrise in der deutschen Bauwirtschaft wird bis nach der Jahrtausendwende andauern. Nach einer neuen Untersuchung des Münchner Ifo Instituts wird die Flaute am Bau das gesamtwirtschaftliche Wachstum spürbar bremsen. Die Bauindustrie befürchtet nach dem jüngsten Einbruch bei den Auftragsrückstellungen für das laufende Jahr einen noch schlimmeren Insolvenzrekord als 1996. Mit etwa 7000 Zusammenbrüchen hatte sich die Zahl der Konkurse und Vergleiche bereits im vergangenen Jahr gegenüber 1995 verdoppelt. Es sind 110 000 Arbeitsplätze verlorengegangen; für 1997 wird ein weiterer Abbau von 60 000 vorausgesagt. Am Jahresbeginn hat es einen neuen Schub bei den Arbeitslosen gegeben: Es sind jetzt 400 000 Bauarbeiter ohne Beschäftigung. Nach Angaben der Bauindustrie ist die öffentliche Bautätigkeit bereits 1996 unter das Niveau von 1993 gefallen. Zwischen steigendem öffentlichen Baubedarf und sinkenden staatlichen Finanzierungsmöglichkeiten gebe es als Ausweg nur die verstärkte Einbeziehung privater Investoren in

die Planung, Finanzierung, den Bau und den Betrieb von öffentlichen Infrastruktureinrichtungen. Doch dafür fehlt häufig das Geld.

Für die im Baunebengewerbe tätigen Handwerksbetriebe der SHK-Branche bedeutet dies, daß man sich künftig noch stärker um den Renovierungsmarkt kümmern muß. Die Bedarfsweckung und Lenkung wird für den geschäftlichen Erfolg entscheidend sein.

## ■ Fachtagung

### Vernetztes Denken in der Haustechnik

Unter dem Stichwort „Fachtagung Haustechnik“ haben sich fünf namhafte Unternehmen zusammengeschlossen, um in einer konzentrierten Veranstaltung dem Fachplaner ein abgerundetes Programm an „Problemlösungen“ zusammenzustellen und so gemeinsame Interessen zu bündeln.

Die Veranstaltung am 15. 4. 97 hat Pilotcharakter und wird zunächst einmalig in Nürnberg als Eintagesseminar stattfinden.

Beteiligte Unternehmen sind:

- Softlight – Software für die Bereiche Heizung und Sanitär
  - Benkiser – Wasseraufbereitung
  - Doyma – Brandschutzmanschetten
  - Kemper – Strangregulierventile
  - Unicolor – Unipipe-Mehrschichtverbundrohr-Systeme
- Weitere Infos gibt es bei Unicolor unter Fax (0 95 21) 69 07 85.

## ■ Neue Länder

### Logotherm startet Seminarprogramm

Die heiztechnische Nachrüstung von älteren Mehrfamilienhäusern, wie Plattenbauten in den neuen Bundesländern, werden in einer Seminarreihe der Logotherm Haustechnik GmbH, Leipzig, behandelt. Für die Wärmeversorgung sind nur zwei Steigestränge notwendig; die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral per Wärmetauscher. Eine terminsichere Abwicklung von Planungs- und Ausführungsarbeiten sind neben neuen Finanzierungskonzepten ebenso Thema der zweitägigen Seminare. Die Teilnahme kostet 250 DM. Eine Objektstudie vor Ort, in der die Ansätze Vertiefung finden, sowie Übernachtung, Mahlzeiten und ein Abendprogramm sind eingeschlossen. Seminarort ist ein Hotel nahe Leipzig. Weitere Infos gibt es unter Fax (0 51 39) 80 69 50.

## ■ Fachtagung

### III. Dresdner Zentralheizungsbausymposium

Im Juni 1997 findet, nun bereits zum dritten Mal, das Dresdner Zentralheizungsbausymposium statt. Die wissenschaftliche Begleitung der Veranstaltung hat das Institut für Thermodynamik und Technische Gebäudeausrüstung der TU Dresden unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. Richter übernommen. Das Symposium steht unter dem Leitthema: „Super-Wärmeschutz oder optimale Anlagentechnik im Gebäudebestand vor dem Hinter-

grund der Energiesparverordnung 2000“. Dabei werden die Förderpolitik des Bundes zur Sicherstellung von Modernisierungsbemühungen, die Analyse von Modernisierungsstrategien, die Diskussion weiterer Energiesparmaßnahmen, bauphysikalische Probleme bei der Sanierung von Wohngebäuden sowie Ausführungen zur wirtschaftlichen Zuluftsicherung bei Gebäuden mit nahezu fugendichter Bauweise Hauptschwerpunkte dieser Tagung bilden. Das eintägige Symposium findet am 20. 6. 1997 im Businesspark Dresden statt. Nähere Informationen: Fax (03 51) 3 36 56 13.

## ■ Kludi

### Mendener Forum

Bereits fünf Monate nach der Eröffnung seines Informations- und Ausbildungszentrums konnte der Sanitärarmaturenhersteller Kludi seinen 1000. Besucher in Menden begrüßen. In das mit 4,5 Millionen Mark eingerichtete Forum sollen jährlich 3000 Kunden geschult werden. Die überregionalen zweitägigen Seminare sind vorwiegend an Kundendiensttechniker gerichtet, während die eintägigen Informationsveranstaltungen für Großhändler und Installateure im allgemeinen gedacht sind. Beide Veranstaltungsarten kosten die Teilnehmer nur die An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung übernimmt das Unternehmen. Am Ende erhält der Teilnehmer neben Produkt- und Ersatzteilkatalog eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme, die – nach Ansicht der Schulungsleitung – wegen der Innovationsgeschwindigkeit „alle zwei bis drei Jahre wiederholt werden sollte“. Bis März 1998 sind 23 Veranstaltungen geplant. Informationen und Anmeldung bei Kludi-Armaturen unter Fax (0 23 73) 90 42 47.

Foto: Eico Klöckner